

Dachauer Nachrichten

21.4.1950

Bei dem Reihenspiel des deutschen Schachmeisters Wolfgang Unzicker gegen den Dachauer Schachklub sah Dachau zum erstenmal, was es eigentlich bedeutet, deutscher Meister zu sein. Obwohl Dachau zahlenmäßig und nach Spielstärke mit dem stärksten Aufgebot antrat, brauchte der Meister nur 3½ Stunden, um die 36 Partien zu beenden. Er verlor nur eine einzige! Vier weitere Partien endeten unentschieden. Dabei hat Dachau einen starken Schachklub. Aber auch diese wenigen, von Dachau nicht verlorenen Partien mußten erbittert erkämpft werden und verdanken ihren Ausgang nicht etwa einem Versehen des Meisters.

Den einzigen Sieg für Dachau konnte Apotheker Gantner erzielen, der, wie der Meister mehrmals erklärte, eine sehr schöne Partie lieferte. Ein Unentschieden errangen W. Obermeier, Dr. Hauch, Kornalewski und der 16jährige W. Herrmann. Das Verblüffende der Vorstellung ereignete sich jedoch erst nach Beendigung des Wettkampfes: Als sich verschiedene Spieler noch mit dem Meister über ihre Partien unterhielten, erklärte dieser ihnen aus dem Gedächtnis, mit welchem Zug sie in dieser oder jener Situation hätten besser spielen können. Der 24jährige Meister wußte noch den Ablauf der einzelnen Partien. Freuen wir uns, daß er in Obermenzing beheimatet ist und so bestimmt noch öfter nach Dachau kommen wird.